

Heinrich Detering

BIENEN, MÄRZ

in meiner Wohnung lebt ein stiller Imker
er zeigt mir Bilder seiner Bienenvölker
aus einem grünen Tal im Libanon

er spricht von dunklem und von hellem Honig
wie man ihn nur im späten Sommer erntet
er deutet auf die Möbel zum Vergleich

er hört kein Radio liest nicht in der Zeitung
er möchte keine Fernsehbilder sehen
im späten März erwartet er den Mai

er liest im Wald die Honigprotokolle
und zeigt die Stelle wo der Stich verheilt

ein stiller Imker wohnt in meinem Haus

März

11. Woche

9 Montag

10 Dienstag

11 Mittwoch

12 Donnerstag

13 Freitag

14 Samstag

15 Sonntag

März

12. Woche

Montag

16

Dienstag

17

Mittwoch

18

Donnerstag

19

Freitag

20

Samstag

21

Sonntag

22

Der Frühling

Wenn auf Gefilden neues Entzücken keimt

Und sich die Ansicht wieder verschönt und sich

An Bergen, wo die Bäume grünen,

Hellere Lüfte, Gewölke zeigen,

O! Welche Freude haben die Menschen! froh

Gehn an Gestaden Einsame, Ruh und Lust

Und Wonne der Gesundheit blühet,

Freundliches Lachen ist auch nicht ferne.

Friedrich Hölderlin

Montag

27

Dienstag

28

Mittwoch

29

Donnerstag

30

Freitag

31

Samstag

1

Sonntag

2

Wenn mir der Sommer allmählich bis dicht
ans Papier wächst rote Lupinen und Mohn
und Meisen im rostigen Flieder: außer Sicht
geraten mir dann Siege und Siegesbeweise. Schon

gehn die Patienen auf. Alles ist schön
und beständig wie ewiges Leben. Keiner mehr
von Belang. Nichts kann mehr verloren gehen
wenn alles verloren gegeben. So sehr

gewaltig das Winken der blühenden Zweige
die Silhouetten der Amseln ihr Locken
holen mich ein in den großen Bogen ich neige
freudig mich dahin woher er kommt.

KAPITULATION



Windgespräch

*Hast nie die Welt gesehn?
Hammerfest – Wien – Athen?*



*„Nein, ich kenne nur dies Tal,
bin nur so ein Lokalwind –
kennst du Kuntzens Tanzsaal?“*



*Nein, Kind.
Servus! Muß davon!
Köln – Paris – Lissabon.*



18. Woche

27 Montag

28 Dienstag

29 Mittwoch

30 Donnerstag

1 Maifeiertag

2 Samstag

3 Sonntag

DER NEUE KOLOSS

**NICHT WIE DER GRIECHEN EHERNER KOLOSS
DIE FEINDE MIT DER WAFFE UNTERDRÜCKT:
AN UNSER MEERUMSPÜLTES TOR GERÜCKT
STEHT EINE MÄCHT'IGE FRAU, DIE MUTTER DER MIGRANTEN,
DEN BLITZ ALS FACKEL IN DER STARKEN HAND,
EIN LEUCHTTURM, DER ZWEI STÄDTE ÜBERBRÜCKT.
SIE RUFT: „BEHALTET DEN BERÜHMTE TAND
UND EUREN POMP AN EUREN ALTEN KÜSTEN.
SCHICKT MIR STATTDESSEN EURE MITTELLOSEN,
DIE HEIMATLOSEN, HOFFNUNGSLOS ZERLUMPTEN,
VOM STURM GEBEUTELTEN, DIE ABGESTUMPFTEN,
DIE MÜDEN, DIE TROTZDEM NACH FREIHEIT DÜRSTEN.
DEN ABSCHAUM SCHICKT VOM ÜBERVOLLEN STRAND.
AM GOLDNEN TOR ERHEB ICH MEINE HAND.“**

27. Woche

29 Montag

30 Dienstag

1 Mittwoch

2 Donnerstag

3 Freitag

4 Samstag

5 Sonntag

25. Woche

Montag

15

Dienstag

16

Mittwoch

17

Donnerstag

18

Freitag

19

Samstag

20

Sonntag

21

Als ich jung war, da waren meine Lehrer alt.
Mein Feuer gab ich auf für kalte Form.
Ich litt wie ein Metall beim Guss.
Ich lernte die Vergangenheit beim Alter.

Was fünfzig sprach

Nun bin ich alt, und nun sind meine Lehrer jung.
Was nicht mehr formbar ist, zeigt tiefe Risse.
Ich mühe mich, den Spalt zu schließen.
Ich lerne jetzt die Zukunft bei der Jugend.

August

34. Woche

Montag

17

Dienstag

18

Mittwoch

19

Donnerstag

20

Freitag

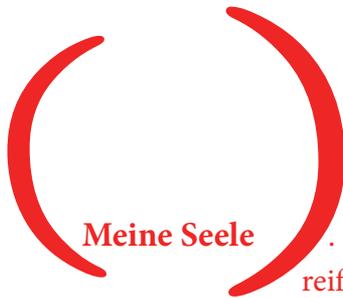
21

Samstag

22

Sonntag

23



Meine Seele . ein roter Apfel
reif und süß.

wiegt sich zuoberst im Baum.

bisher erreichte ihn keiner.

Viele versuchten es.

er entzog sich den Pflückern.

Widersetzte sich jedem

der ihn herabziehen wollte ...

Sappho